

| ALLGEMEINE INFORMATIONEN | | |
|--|--|-----------------------|
| Name des Unterrichtsfaches | Integrative Medizin: Familienmedizin, Schulmedizin und Arbeitsmedizin | |
| Träger des Unterrichtsfaches | Izv. prof. dr. sc. Ljiljana Trtica Majnarić | |
| Mitarbeiter | Prof. dr. sc. Davor Plavec Dr. sc. Vesna Bilić-Kirin Dr. sc. Albina Dumić Dr. sc. Jelena Kovačević Dr. sc. Tea Omanović Kolarić Matea Matić Ličanin, dr. med. | |
| Studienprogramm | Integriertes universitäres Vordiplom - und Diplomstudium der Medizin in deutscher Sprache | |
| Status des Unterrichtsfaches | Pflichtfach | |
| Studienjahr | Sechstes Studienjahr, 11. Semester | |
| Leistungspunkte und Unterrichtsdurchführung | ECTS Studienleistungskoeffizient | 12 |
| | Stundenzahl (V+S+Ü) | 185 (65+60+60) |
| BESCHREIBUNG DES UNTERRICHTSFACHES | | |
| Ziele des Unterrichtsfaches | | |
| <p>Der Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten, das Verständnis des Inhaltes und der Arbeitsabwicklung sowie der Stelle und der Rolle der Familien-, Arbeits- und Schulmedizin im Gesundheitssystem.</p> <p>Das Verständnis der sozialen und soziologischen Implikationen der Gesundheit und der Krankheit, und die Auswirkungen der Krankheit auf die basische, lokale und weiter gefasste Gemeinschaft.</p> <p>Eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Entwicklung der Sensitivität über die Beziehung zwischen der sozialen Ungleichheit und Gesundheit/Krankheit.</p> | | |
| Voraussetzungen für die Einschreibung des Unterrichtsfaches | | |
| Keine besonderen. | | |
| Lernergebnisse auf der Ebene des Studienprogramms, zu denen das Unterrichtsfach beiträgt | | |
| 1.1., 1.2., 2.1., 2.2., 2.3., 3.1., 3.2., 3.3., 3.4., 3.5., 4.1., 4.2. | | |
| Für das Unterrichtsfach erwartete Lernergebnisse | | |
| Kenntnisse | | |
| Familienmedizin | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Familienmedizin definieren und die Reichhaltigkeit und die Kontinuität der Versorgung des Hausarztes für den Einzelnen und die Gemeinschaft mit einem ganzheitlichen / bio-psycho-sozialen Ansatz erklären. 2. Die Grundformen der Gesundheitsversorgung in Familienmedizin auflisten. | | |

3. Die Methode der Teamarbeit und Zusammenarbeit der verschiedenen Gesundheitsaktivitäten auf der Ebene der primären Gesundheitsversorgung und der Zusammenarbeit auf anderen Ebenen der Gesundheitsversorgung erläutern.
4. Die Bedeutung präventiver Verfahren und Beschreibung der Inhalte und Arbeitsmethoden auf verschiedenen Ebenen der präventiven Verfahren in Familienmedizin erklären.
5. Besonderheiten der Arbeit der Hausärzte bei der Behandlung der Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen aufzählen, den ersten Kontakt mit dem Patienten, die Eigenschaften der Kommunikation mit dem Patienten und die Spezifität der Arzt-Patient-Beziehung, die Behandlung von Erkrankungen und Störungen im frühesten Stadium der Erkrankung, die Koordinierung der Gesundheitsversorgung, die Behandlung der Patienten mit Begleiterkrankungen, Dauerpflege, häusliche Pflege, die Beurteilung der vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit beschreiben.
6. Die grundlegenden Prinzipien der Pharmakotherapie in der Familienmedizin aufzählen.

Schulmedizin

1. Verständnis der Bedeutung und der sozialen Aspekte der Pflege von Schülern und Jugendlichen.
2. Spezifische und präventive Maßnahmen für die Gesundheitsversorgung von Schulkindern und Jugendlichen verstehen und beschreiben.

Arbeitsmedizin

1. Die Zusammenwirkung der externen Faktoren am Arbeitsplatz und im Sport auf die Gesundheit und die Entwicklung verschiedener Krankheitsbilder verstehen.
2. Auswirkungen externer Faktoren der Arbeitsumgebung auf die Gesundheit erklären.
3. Die Physiologie des Sports verstehen.
4. Die Prinzipien der Beurteilung der Arbeitsfähigkeit definieren.

Fähigkeiten

Familienmedizin

1. Die Grundkommunikationsfähigkeiten im Kontakt mit dem Patienten in der Praxis der Familienmedizin anwenden.
2. Klinische Untersuchungen der Patienten verschiedener Altersgruppen implementieren.
3. Befunde der häufigsten Diagnosemethoden Interpretieren: Blutanalyse, Röntgen, EKG, Spirometrie.
4. Die ausgewogene Technik der Blutdruckmessung bei verschiedenen Patienten anwenden.
5. Anpassende Probenahme für mikrobiologische Analyse anwenden: Abstrich des Rachens, des Nasopharynx, der Haut und Wunden.
6. Regeln für die Verschreibung von Medikamente anwenden.
7. Kenntnisse über Führung der grundlegenden medizinischen Dokumentation in der Praxis der Familienmedizin sammeln.
8. Medikamente durch den parenteralen Weg verabreichen.
9. Verband der oberflächigen Wunden wechseln.
10. Die ordnungsgemäße Entfernung der Hautnähte durchführen.
11. Lebenserhaltende Maßnahmen und temporäre Immobilisation anwenden.
12. Glucosebestimmung im Blut.
13. Inhalator und das Inhalationsmedikament richtig anwenden.
14. Atemübungen und Übungen für Wirbelsäule und große Gelenke richtig durchführen.

15. Regeln für die Physiotherapie in der Familienmedizin anwenden.
16. Digitale rektale Untersuchung (DRU) der Prostata durchführen.
17. Blasenkatheterisierung am Modell durchführen.
18. Ohrenspiegelung (Otoskopie), Nasenspiegelung (Rhinoskopie), Untersuchung der Sehschärfe und direkte Ophthalmoskopie durchführen.
19. Befunde der diagnostischen Urin-Teststreifen interpretieren.
20. Regeln zur Probenahme für mikrobiologische Analyse kennen.
21. Test auf verstecktes Blut im Stuhl (Okkultbluttest) interpretieren.

Schulmedizin

1. Die Anamnese und Heteroanamnese bei Kindern im Schulalter erfragen.
2. Messung des Körpergewichts und der Höhe durchführen.
3. Die Untersuchung der Sehschärfe durchführen.
4. Untersuchung von Herz, Lunge und Bewegungsapparat bei Schulkindern durchführen.
5. Die Geschlechtsreife beurteilen.
6. Die Regeln der Gesundheitserziehung von Schülern und Eltern anwenden.

Arbeitsmedizin

1. Den Einfluss externer Faktoren bei der Bestimmung des Vorliegens einer Berufskrankheit beurteilen.
2. Schutzausrüstung am Arbeitsplatz.
3. Die Arbeitsfähigkeit durch die Integration der Daten über Arbeitnehmer und Arbeitsplatzfaktoren beurteilen.

Inhalt des Unterrichtsfaches

I. Familienmedizin

Die Familienmedizin als eine spezifische medizinische Disziplin

- Besonderheiten des klinischen Verfahrens in der Familienmedizin bei der Beurteilung der Krankheitsätiologie, Prävention, Diagnose, Behandlung, Komplikationen und Rehabilitation
- Besonderheiten der Morbidität und Mortalität im Krankenhaus und in ambulanter Behandlung
- Die Zusammenarbeit mit Beratern und Unterschiede in der Arbeit der Hausärzte und Fachberater
- Die Ermittlung der häufigsten Gründe für Patientenbesuche beim Arzt der Familienmedizin
- Die Auswirkungen der chronischen Krankheiten und Behinderungen auf Patienten, Familie und Gemeinschaft

Organisation und gesetzgeberische Aspekte der Arbeit in der Familienmedizin

- Rechtsrahmen für die Eröffnung einer Familienarztpraxis
- medizinische Ausrüstung, externe Arbeitskontrolle, Selbsteinschätzung der Arbeitsqualität, Patientensicherheit, Entsorgung von medizinischen Abfällen
- Dokumentation in der Familienmedizin
- Vorläufige und dauerhafte Arbeitsunfähigkeit

Spezifische Arbeitsmethoden in der Familienmedizin

- Identifizierung geeigneter Diagnostik und Therapie in der Behandlung der Patienten unter spezifischen Arbeitsbedingungen der Hausärzte
- Die Versorgung der Patienten mit chronischen Erkrankungen

- Die Versorgung der Patienten mit Multimorbidität und Komorbidität
- Gesundheit älterer Menschen
- Früherkennung, Diagnostik und Behandlung der malignen Erkrankungen und kontinuierliche Überwachung der Patienten, die an bösartigen Erkrankungen leiden
- Hausbesuche
- Verschreibung von Medikamenten in der Familienarztpraxis
- Das Kind in der Familienarztpraxis
- Formen der Familien, die Familiendynamik und Problemen in der Familie
- Die Arzt-Patient-Beziehung und die Anerkennung psychischer Probleme der Patienten
- Die Rechte der Patienten
- Die Gesundheitserziehung und Präventionsmaßnahmen als integraler Bestandteil der Arbeit der Hausärzte und besondere Präventionsprogramme
- Notfallmedizin in der Familienmedizin
- Interpretation von Laborwerten und radiologischen Befunden
- Der Verlauf der akuten selbst-limitierenden Erkrankungen
- Krankheiten, die das Leben gefährden oder zu schweren Komplikationen oder Folgen führen

Versorgung von Patienten bei Hauptgruppen von Erkrankungen und klinischen Zuständen

- Hypertonie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Diabetes und andere endokrinologische Erkrankungen
- Gastrointestinale Erkrankungen
- Akute Atemwegserkrankungen
- Chronische Atemwegserkrankungen
- Anämie
- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Dermatologische Erkrankungen
- Neurologische Erkrankungen
- Patienten mit psychischen Erkrankungen
- Urogenitale Erkrankungen
- Augen- und Ohrenkrankheiten

II. Schulmedizin

Programm der spezifischen und präventiven Maßnahmen

- die Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
- die Beratungstätigkeit
- systematische Untersuchungen
- andere Vorsorgeuntersuchungen
- die Gesundheit und körperliche Erziehung
- Maßnahmen des hygienisch - epidemiologischen Schutzes
- der Schutz und die Förderung einer gesunden Umwelt
- das Maßnahmenprogramm in Klassen

Wachstum und Entwicklung der Schulkinder

Einschreibung in die erste Klasse

Impfschema, der Tuberkulin-Test

Bildung der Kinder mit Behinderungen

Probleme der Kinder im Jugendalter und Unterschiede in der psychologischen Entwicklung

III. Arbeitsmedizin

Organisation der Arbeits- und Sportmedizin in Kroatien
 Die Physiologie der Arbeit und Sport
 Arbeit und Sport -Psychologie
 Physikalische Faktoren der Arbeitsumgebung
 Chemische Faktoren der Arbeitsumgebung
 Biologische Faktoren der Arbeitsumgebung

Arten der Durchführung des Unterrichts

- Vorlesungen
- Seminare und Workshops
- Übungen
- Fernausbildung
- Vor-Ort-Ausbildung

- selbständige Aufgaben
- Multimedia und Netzwerk
- Labor
- Mentoring
- sonstiges

Pflichten des Studenten

Die Studenten müssen sich auf den Unterricht durch das Studieren der empfohlenen Literatur zu den einzelnen Unterrichtseinheiten vorbereiten und aktiv an allen Unterrichtsformen teilnehmen. Der Student muss mindestens 70 % des Unterrichts besuchen.

Verfolgung der Studentenleistungen

| | | | | | | | |
|-------------------------|---|--|---|---------------|--|-----------------------|--|
| Teilnahme am Unterricht | x | Aktivität im Unterricht | x | Seminararbeit | | Experimentelle Arbeit | |
| Schriftliche Prüfung | x | Mündliche Prüfung | | Essay | | Forschung | |
| Projekt | | Kontinuierliche Prüfung der Kenntnisse | | Referat | | Praktische Arbeit | |
| Portfolio | | | | | | | |

Beurteilung und Bewertung der Studentenleistungen während des Unterrichts und in der Abschlussprüfung

Die Arbeit der Studenten wird während des Kurses und bei der Abschlussprüfung bewertet. Die Studenten werden numerisch und deskriptiv bewertet (ungenügend (1), ausreichend (2), gut (3), sehr gut (4), ausgezeichnet (5)). Während des Unterrichts kann der Student maximal 100 Benotungspunkte sammeln: maximal 20 Punkte durch die Aktivität im Unterricht und maximal 80 Punkte bei der Abschlussprüfung. Die Gesamtnote beträgt die Summe der Benotungspunkte die während des Unterrichts und bei der Abschlussprüfung erreicht wurden.

Pflichtliteratur (zum Zeitpunkt der Einreichung des Studienprogrammantrags)

1. Nowak d. Arbeitsmedizin und klinische Umweltmedizin
2. von Detmar J. Facharztprüfung Allgemeinmedizin: in Fällen, Fragen und Antworten - Mit Zugang zur Medizinwelt.
3. Gesenhues S, Gesenhues A, Weltermann B. Praxisleitfaden Allgemeinmedizin. Urban & Fischer in Elsevier; 8. Auflage : 2017.
4. von Frank HM, Riedl B: Allgemeinmedizin und Praxis. Facharztwissen, Facharztprüfung. Anleitung in Diagnostik, Therapie und Betreuung

Zusätzliche Literatur (zum Zeitpunkt der Einreichung des Studienprogrammantrags)

| |
|--|
| |
|--|

| Exemplare der Pflichtliteratur im Verhältnis zur Zahl der im Moment am Unterrichtsfach teilhabenden Studenten | | |
|--|------------------|----------------------|
| <i>Titel</i> | <i>Exemplare</i> | <i>Studentenzahl</i> |
| 1. Nowak d. Arbeitsmedizin und klinische Umweltmedizin | 20 | 60 |
| 2. von Detmar J. Facharztprüfung Allgemeinmedizin: in Fällen, Fragen und Antworten - Mit Zugang zur Medizinwelt | 20 | 60 |
| 3. Gesenhues S, Gesenhues A, Weltermann B. Praxisleitfaden Allgemeinmedizin. Urban & Fischer in Elsevier; 8. Auflage : 2017. | 20 | 60 |
| 4. von Frank HM, Riedl B: Allgemeinmedizin und Praxis. Facharztwissen, Facharztprüfung. Anleitung in Diagnostik, Therapie und Betreuung | 20 | 60 |
| Weise zur Qualitätsüberwachung, wodurch der Erwerb der Ausgangskenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenz sichergestellt wird | | |
| Die Qualität der Durchführung des Unterrichts wird aufgrund von anonymen Studentenumfragen über die Qualität der Organisation und Abhaltung des Unterrichts, über den Inhalt des Unterrichtsfaches und die Arbeit des Lehrers überwacht, die das Büro für Qualität der Medizinischen Fakultät Osijek und das Zentrum für Qualität der Universität J. J. Strossmayer Osijek durchführt. | | |